

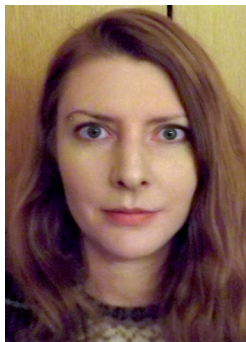
Rundbrief



Foto: Petra Rühle

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**





Petra Rühle

Liebe Freundinnen und Freunde,

ein altes Jahr geht zuende, ein Neues beginnt. Und die besinnliche Zeit dazwischen hat bald wieder ein Ende. Wir wünschen Euch ganz herzlich einen guten Start ins Jahr 2014 und eine schöne Zeit mit Familie und Freundeskreis.

Und dann auf mit neuer Energie in das Wahljahr 2014. Denn am 23.05. wählen wir einmal dreimal: Am gleichen Tag sind Europa-, Regional- und Kommunalwahlen. Die Vorbereitungen sind schon im vollen Gange. Auf den Seiten 3 und 4 findet Ihr die Einladungen zu den Kreismitgliederversammlungen, auf denen wir das Kommunalwahlprogramm verabschieden und unsere Liste für die Kommunalwahl aufstellen.

Daneben gibt es auch viel Neues aus der Landespolitik zu berichten. Die erste grün-rote Landesregierung zieht nach zweieinhalb Jahren eine Zwischenbilanz. Nachdem Euch im letzten Rundbrief bereits Muhterem Aras und Nick Tschenk einen Überblick über Ihre Themen gegeben haben, erwartet Euch diesmal Informatives von unserer Landesvorsitzenden Thekla Walker, unserem Umweltminister Franz Untersteller, unserer Landtagsabgeordneten und Landtagsvizepräsidentin Brigitte Lösch und unserem Verkehrsminister Winne Hermann.

Auch aus der Kreisgeschäftsstelle gibt es Neues: Wir ziehen um! Und zwar bereits im Januar. Der KV wird sich zusammen mit dem Büro Cem Özdemir und der Grünen Jugend Stuttgart ein eigenes Büro innerhalb der Landesgeschäftsstelle einrichten. Mehr dazu auf Seite 5.

Und am Schluß: Eine neue Rubrik: Gartentip. Ideen zum Gartenbau (ein Balkon oder eine Fensterbank tun es oft auch) mit leckeren Rezepten zum Thema.

Mit Grünen Grüßen,
Petra Rühle

PS: Und last but not least: Unser Rundbrief wird 100! Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg für die nächsten 100 Ausgaben.

Inhalt

Editorial/Impressum	2
Einladung zur Kreismitgliederversammlung, Verabschiedung Kommunalwahlprogramm	3
Einladung zur Kreismitgliederversammlung, Listenaufstellung Kommunalwahl	4
Aus dem Kreisverband	5-6
Aus den Ortsverbänden	7
Aus der Landespolitik	8-11
Gartentip/Rezepte	12-13
Übersicht Ortsverbände/Kontakte	14-15
Termine KV	16

Wenn Ihr immer auf dem neuesten Stand sein und aktuelle Termine, Pressemeldungen und mehr per Mail bekommen wollt, gebt eure E-Mail-Adresse bei der Kreisgeschäftsstelle (info@gruene-stuttgart.de) an, damit wir Euch unseren Newsletter zuschicken können.

Bürozeiten Kreisgeschäftsstelle:

Mo.+Di.: 9:30-12:30 und 13:30-15:30 Uhr; Mi.+Fr. 9:30-12:30 Uhr; Do.: 15:30-18:30 Uhr

Christian Schulz, Kreisschatzmeister: Jeden 2.ten Mo. (gerade KW), 18:30 - 19:45 Uhr

IMPRESSUM

Rundbrief
Zeitschrift des Kreisverbandes Stuttgart. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Kreisverband Stuttgart
Hauptstätter Str. 57
70178 Stuttgart
Tel.: 0711-6159501
Fax: 0711-6159503
info@gruene-stuttgart.de
www.gruene-stuttgart.de

Bankverbindung
Für Spenden:
GLS-Bank / IBAN:
DE74430609677027975600
(BIC GENODEM1GLS)
Für für Mitgliedsbeiträge:
BW-Bank / IBAN:
DE84600501010002550905
(BIC SOLADEST600)

Redaktion
Druck
Petra Rühle (ViSdP)
Druckerei Steinkopf
Hermannstraße 5a, Stuttgart
Petra Rühle
Nils Müller

Ausgabe
Auflage
Bezug
Januar 2014
1075
Nichtmitglieder können den Rundbrief gegen ein Jahresentgelt von 16 Euro abonnieren

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung der Redaktion bzw. des Kreisvorstandes wieder.

EINLADUNG ZUR KREISMITGLIEDER- VERSAMMLUNG IM KULTURWERK OST

Verabschiedung Kommunalwahlprogramm 2014



Philipp Franke



Petra Rühle

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Stuttgarter
Grüne,

wir möchten Euch hiermit herzlich zur nächsten
Kreismitgliederversammlung

am Donnerstag, 23. Januar 2013
um 20 Uhr
ins Kulturwerk Ost, Ostendstraße 106,
70188 Stuttgart

einladen.

In den letzten Monaten haben wir in mehreren Kommunalpolitischen Runden die verschiedenen Themenbereiche und Aspekte der Stuttgarter Kommunalpolitik diskutiert. Für Eure rege Beteiligung möchten wir uns ganz herzlich bei Euch bedanken.

Resultat dieser inhaltlichen Debatten wird ein Programmentwurf sein, den Michael Kienzle und Jochen Stopper derzeit erarbeiten. Anfang Januar 2014 wird dieser Euch per E-Mail zugehen. Daneben kann dieser Entwurf auf der Homepage www.gruene-stuttgart.de eingesehen werden. Zusätzlich kann er im Kulturwerk und auf der Grünen Adhocracy-Seite (kvstuttgart.beteiligung.gruene-nrw.de) eingesehen und kommentiert werden. Selbstverständlich können Änderungswünsche und Anregungen auch an kienzle@email.de oder jochen.stopper@stuttgart.de geschickt werden. Zudem findet am 14. Januar 2014 um 18:30 Uhr im Mittleren Sitzungssaal im Rathaus ein Programmworkshop statt. Hier werden wir mit Euch nochmals den Programmentwurf diskutieren und überarbeiten. Bitte kommt zahlreich und beteiligt Euch. Wir freuen uns auf Euren Input.

Da ein Wahlprogramm in erster Linie kurz und prägnant die politischen Kernaussagen darstellen sollte, bitten wir um Euer Verständnis, dass dennoch nicht alle Ideen und Themen im Detail untergebracht werden können. Jedoch ist vorgesehen, Links auf weiterführende grüne Internetadressen zu nennen, unter denen sich Interessenten ausführlicher zu den einzelnen Themen informieren können.

Bei dieser wichtigen Etappen für das Wahljahr 2014 freuen wir uns auf Euer zahlreiches Kommen.

Vorläufige Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung / Formalia

TOP 2: Kommunalwahlprogramm 2014

TOP 3: Sonstiges/Berichte/Termine

Und wie immer findet auch vor dieser Kreismitgliederversammlung unser Treffen für Neumitglieder und Interessierte ab 19 Uhr, ebenfalls im Kulturwerk, statt.

Es grüßen Euch ganz herzlich,

Eure Petra Rühle,
Kreisvorsitzende

Euer Philipp Franke,
Kreisvorsitzender

EINLADUNG ZUR KREISMITGLIEDER- VERSAMMLUNG IM KULTURWERK OST

Listenaufstellung Kommunalwahl 2014



Philipp Franke



Petra Rühle

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Stuttgarter Grüne,

wir möchten Euch hiermit herzlich zur übernächsten Kreismitgliederversammlung

am Samstag, 01. Februar 2014
um 11 Uhr
ins Kulturwerk Ost, Ostendstraße 106,
70188 Stuttgart

einladen.

Seit der letzten Kommunalwahl 2009 sind wir als stärkste Kraft mit 16 StadträtInnen im Stuttgarter Gemeinderat vertreten. Seit Oktober 2012 stellen wir mit Fritz Kuhn den ersten Grünen Oberbürgermeister in einer Landeshauptstadt. Und natürlich wollen wir, dass Stuttgart so grün bleibt! Um dieses Ziel zu erreichen, brauchen wir, neben einem überzeugenden Wahlprogramm, auch eine attraktive KandidatInnenliste für die Kommunalwahl am 25. Mai 2014.

Wie auf der Kreismitgliederversammlung am 20. Juni 2013 beschlossen, war eine Vorbereitungskommission in direkter Zusammenarbeit mit dem Kreisvorstand beauftragt, eine Vorschlagsliste für unsere insgesamt 60 KandidatInnenplätze zu erstellen. Die Liste ist in zahlreichen Gesprächen mit Ortsverbänden, der Grünen Jugend und der Fraktion sowie mit den potenziellen BewerberInnen selbst zustande gekommen. Besonders Reiner Götz und Jens Keller gebührt für die Arbeit an dieser Liste unser Dank!

Bei diesem Vorschlag ist es uns sehr wichtig, grüne Akzente zu setzen. Darüber hinaus ist es uns ein Anliegen, ein möglichst breites Abbild an VertreterInnen der verschiedenen Stadtbezirke herzustellen. Diese Vorschlagsliste wurde vom Kreisvorstand mehrheitlich so beschlossen und geht Euch per E-Mail zu. Weitere Bewerbungen von KandidatInnen können an unsere Kreisgeschäftsstelle unter info@gruene-stuttgart.de geschickt werden. Mit welchen KandidatInnen auf welchen Plätzen wir letztendlich bei dieser Kommunalwahl ins Rennen gehen, entscheidet dann Ihr bei der Kreismitgliederversammlung am 1. Februar 2014. Das Wahlverfahren für die Aufstellung der Kommunalwahlliste wurde ebenfalls bei der Kreismitgliederversammlung am 20. Juni 2014 beschlossen.

Wie Ihr dem Verfahren entnehmen könnt, bitte wir Euch unbedingt, viel Zeit mitzubringen und Euch diesen Samstag freizuhalten. Die Mitgliederversammlung wird voraussichtlich erst am späten Nachmittag beendet und die Liste erst dann vollständig sein. Daher werden wir mit dem Kulturwerk vereinbaren, dass es dort etwas zu essen gibt. Bitte nutzt die basisdemokratische Möglichkeit der Mitwirkung durch eine breite Beteiligung bei der Aufstellung der Kommunalwahlliste 2014 - wir freuen uns auf Euch!

Es grüßen Euch ganz herzlich,

Eure Petra Rühle,
Kreisvorsitzende

Euer Philipp Franke,
Kreisvorsitzender

und ganz wichtig: Personalausweis mitbringen!

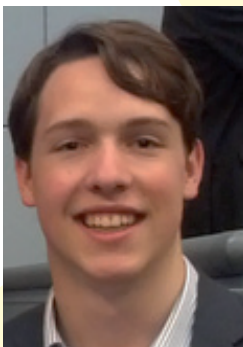
DIE KGS ZIEHT UM!

Schon lange tragen wir uns mit dem Gedanken an einen Umzug. So sehr uns auch die zentrale Lage und besonders das Cafe Stella ans Herz gewachsen sind, machen sich die Probleme doch oft lautstark bemerkbar. Im Sommer können unsere MitarbeiterInnen trotz extremer Hitze aufgrund der stark befahrenen B14 kaum lüften können. Auch für viele Sitzungen wurden die Räume mittlerweile zu klein. Ein weiteres großes Manko: Unsere bisherige Kreisgeschäftsstelle ist leider nicht barrierefrei.

Daher haben wir uns nun entschlossen, zusammen mit dem Wahlkreisbüro von Cem Özdemir in ein eigenes Büro innerhalb der Landesgeschäftsstelle, Königstr. 78, umzuziehen. Synergieeffekte wie gemeinsam nutzbare Infrastruktur, die zentrale und doch ruhige Lage und gut geschnittene Büros haben uns überzeugt.

Im Januar ist es nun soweit, es werden Kisten gepackt, Möbel geschleppt, der Dachboden entrümpelt, die Technik neu verkabelt... Und vielleicht könnt Ihr es heraushören: Liebe Helferinnen und Helfer sind uns natürlich immer herzlich willkommen.

WILLKOMMEN AN BORD



Franz Rumiz

Da unser bisheriger „Mitgliederverwalter“ Konrad nun im Wahlkreisbüro von Cem arbeiten wird, übernimmt Franz Rumiz seine Aufgaben in der Kreisgeschäftsstelle.

Viele von Euch kennen Franz sicher als unermüdeten Begleiter von Fritz während des OB Wahlkampfes und als engagierten Helfer im Bundestagswahlkampf.

Neben der Mitgliederverwaltung wird er zudem für die Jugendansprache im Kommunalwahlkampf und das Layout unseres Kreisrundbriefts zuständig sein. Passend zur 101. Ausgabe steht dann auch mal wieder ein Facelifting an! Wir sind gespannt!

GRÜNDUNG AK BILDUNG & SOZIALES



Jochen Stopper

Am 28. November traf sich erstmalig der neue Arbeitskreis Bildung und Soziales unseres Kreisverbandes. Fast 20 TeilnehmerInnen fanden sich zu dieser Auftaktsitzung ein und stiegen gleich in eine intensive inhaltliche Debatte über schulpolitische Fragen ein. Es zeigte sich, dass das Interesse an Bildungspolitik groß ist, auch an ganz grundsätzlichen Fragestellungen, die das heutige Schulwesen in Baden-Württemberg und die Schulentwicklung in Stuttgart aufwerfen.

Vor diesem Hintergrund haben wir entschieden, die nächste Sitzung des Arbeitskreises ganz dem Thema Bildung und Schule zu widmen. Angesichts der Termfülle im Dezember und Januar wird diese nächste Sitzung erst im Februar stattfinden – der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

Inhaltlicher Schwerpunkt dieser Sitzung im Februar soll das Thema Ganztagschule sein, insbesondere das neue pädagogische Rahmenkonzept und die Standards der Stadt Stuttgart für die Ganztagsgrundschulen. Darüber hinaus soll aber auch noch einmal grundsätzlicher über das Thema Bildung diskutiert werden, auch um die weiteren Schwerpunkte, Themen und Termine des Arbeitskreises im Bereich Bildung festzulegen.

Aber auch das Thema Soziales darf und wird nach dem Willen der TeilnehmerInnen nicht in den Hintergrund gedrängt werden. Deshalb soll auch dazu möglichst bald ein Termin festgelegt werden. Für Anregungen, welches konkrete Thema bei dieser Sitzung vertieft werden soll, besteht noch Offenheit.

Wer an der Auftaktsitzung Ende November nicht teilnehmen konnte und deshalb noch nicht auf der TeilnehmerInnen/Interessierten-Liste steht, sich aber gerne im AK engagieren möchte, möge sich bitte bei mir oder in der Kreisgeschäftsstelle melden (jochen.stopper@gruene-stuttgart.de bzw. info@gruene-stuttgart.de).

Jochen Stopper

CEM ÖZDEMIRS WAHLKREISBÜRO STELLT SICH VOR

Kontakt:
Büro Stuttgart
Kreisgeschäftsstelle
Hauptstätterstr. 57
70173 Stuttgart

T: 0711 658 329 00
F 0711 658 329 01

Konrad Walter: cem.oezde-
mir.ma06@bundestag.de
Tayfun Tok: cem.oezdemir.
ma05@bundestag.de

Büro Berlin
Bundesgeschäftsstelle
Platz vor dem Neuen Tor 1
10115 Berlin
E: cem.oezdemir@gruene.
de
T: 030 28442 135
F: 030 28442 235
www.oezdemir.de

Liebe Freundinnen und Freunde,

wir möchten gerne die Gelegenheit nutzen, uns kurz vorzustellen. Wir sind Konrad Walter und Tayfun Tok und arbeiten im Wahlkreisbüro von Cem. Durch das Ausscheiden von Biggi Bender aus dem Bundestag wird Cem selbstverständlich die Interessen des gesamten Stadtgebiets im Blick haben und wir verstehen uns somit als Ansprechpartner für beide Stuttgarter Wahlkreise, alle OV's und alle Mitglieder aber auch weit darüber hinaus.

Tayfun: Nach Abitur in Ludwigsburg und Studium der Politischen Ökonomie und Geschichte an der Uni Gießen, zog es mich wieder in's „Ländle“, wo ich dann das Wahlkreisbüro von Ingrid Hönlinger leitete, die aus dem Bundestag ausgeschieden ist. Sympathien für Grüne Politik entwickelte ich in meiner Jugend, als ich erfuhr, dass der erste türkischstämmige Bundestagsabgeordnete aus meiner Geburts- und Heimatstadt Ludwigsburg kommt. Umso mehr freut es mich, dass ich nun Cem in seiner politischen Arbeit unterstütze. Der Schwerpunkt meiner Arbeit wird auf dem Austausch mit der hiesigen Wirtschaft sowie den zahlreichen kulturellen und migrantischen Organisationen in der Stadt und dem Land liegen. Für eure Anliegen habe ich selbstverständlich ein offenes Ohr!

Konrad: Vor etwa einem Jahr begann ich, neben meinem Studium der Sozialen Arbeit in Esslingen und einem Minijob bei der Grünen Gemeinderatsfraktion, beim Kreisverband die Mitgliederverwaltung zu übernehmen. Als der Bundestagswahlkampf startete, fragte mich Cem, ob ich ihn dabei unterstützen würde. Ich schloss zu der Zeit mein Studium ab und sagte zu. Nach einem halben Jahr intensiven Wahlkampfes freute ich mich sehr, als sich die Möglichkeit auftat, weiter für Cem zu arbeiten. Der Schwerpunkt meiner Arbeit wird auf Terminkoordination, inhaltlichem Zuarbeiten, aber auch der Kommunikation mit den Mitgliedern und OV's liegen. Ich freue mich dabei sehr auf die Zusammenarbeit mit euch!

Cem lädt dreimal jährlich Bürger und Bürgerinnen zu einem Informationsbesuch nach Berlin ein. Solltet ihr Interesse an so einer Fahrt haben, wendet euch gern an unser Büro.

Unser Büro ist in der neuen Kreisgeschäftsstelle angesiedelt und wir haben immer eine offene Tür für euch und freuen uns auf euren Besuch / euren Anruf / eure E-Mail.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit euch!

Grüne Grüße, Konrad Walter & Tayfun Tok



IM
GRÜNEN
DAHEIM

Tayfun Tok, Cem Özdemir und Konrad Walter - im Grünen daheim



HOFENER STRASSE - BAHN FREI FÜR FUSSGÄNGER UND RADFAHRER

Eigentlich ist Mühlhausen ein idyllisches Fleckchen, wo es sich gerade für Familien wunderbar wohnen lässt. Der dörfliche Charakter inmitten der Großstadt mit der imposanten Veitskapelle, die herrliche Lage am Neckar sowie die Weite der Felder nach Kornwestheim sind für Jogger, Radler und Spaziergänger ein Eldorado.

Der Lebenswert des Stadtteils Mühlhausen wird jedoch besonders in der Straße „Am Weidenbrunnen“ während des Berufsverkehrs empfindlich gestört. Verschiedene Maßnahmen, die Straße zu beruhigen und für Entlastung der Anwohner zu sorgen, hatten keine große Wirkung. Wir sind der Meinung, dass der Verkehr von und in Richtung Kornwestheim neu geregelt werden müsste. Auf keinen Fall dürfen die Anwohner dieses Gebiets durch ein Neubaugebiet Schafhaus, das wertvolle Ackerflächen versiegelt und den Verkehr um ein Vielfaches steigert, noch größeren Belastungen ausgesetzt werden. Hier muss Innenentwicklung Vorrang vor Außenentwicklung bekommen und der Gemeinderat muss endgültig Abstand von dem Baugebiet Schafhaus nehmen!

An jedem Wochentag um sechs Uhr beginnt im oberen Weidenbrunnen das Kräftemessen der Autos. Wer ist schneller, geschickter, lauter?, scheint die Devise zu heißen. Denn dann zwängt sich der Berufsverkehr von und nach Kornwestheim durch das enge Nadelöhr Heidenburgstraße/Weidenbrunnen bis hinunter zur Kreuzung Aldinger-/Mönchfeldstraße. Mitunter muss im oberen Weidenbrunnen der Seitenspiegel eines parkenden Autos dran glauben, oft werden die Anwohner von hupenden Autos geweckt.

Seit September 2012 machen die Anwohner auf die schwierige Verkehrssituation im oberen Weidenbrunnen aufmerksam. Besonders in den Morgen und Abendstunden strapaziert das hohe Verkehrsaufkommen die Nerven der Anwohner und Autofahrer enorm. Seit dem Einrichten von Halteverboten vor den Engstellen hat sich diese prekäre Verkehrssituation sogar noch verschärft. Denn das daraufhin veränderte Parkverhalten der Anwohner ermöglicht dem Berufsverkehr nun ein noch schnelleres Durchfahren der Passage als der vorherige Slalom um parkende Autos herum. Keine Frage, beide Varianten sind nicht optimal. Aber sie sind vor allem gefährlich! Wegen des vor den Hausnummern 93 A

bis C durchgehend abgesenkten Bordsteins werden die stadteinwärts fahrenden Autofahrer auch noch dazu verleitet, den Gehweg als verbreiterte Fahrbahn mitzubenutzen, um entgegenkommenden Autos auszuweichen. Nicht selten steht dort eine Mutter oder ein Vater mit Kind – erschrocken, kopfschüttelnd.

Leider hat sich an dieser Situation bis heute nicht viel geändert. Und das, obwohl die Anwohner nun schon seit längerem geeignete Maßnahmen fordern, um der nicht nur „dicken Luft“ durch bremsende und zu schnell (an-)fahrende Autos Herr zu werden. Leider führten weder die verstärkt stattfindenden Verkehrskontrollen durch die Polizei in der Tempo-30-Zone, noch eine Ortsbegehung mit dem Bezirksvorsteher Bernd-Marcel Löffler im August 2013 zu einer Verbesserung der angespannten Situation. Denn die vorgeschlagenen „Kölner Köpfe“ (schwäbisch: Hubbel), die auf dem Gehweg angebracht werden sollen, um diesen besser hervorzuheben und so ein Überfahren zu verhindern, lassen auf sich warten. Ob das jedoch ausreicht, um der Zahl der Beinahe-Unfälle, der abgefahrenen Spiegel und der „dicken Luft“ Einhalt zu gebieten, ist fraglich. Bisher ist zum Glück noch nichts Ernstes passiert.

Nur Kosmetik hilft hier nicht dauerhaft. Eine Neuregelung der Verkehre von und nach Kornwestheim ist notwendig, um die Belastungen der Anwohner zu verringern.

Sandra Göring, stv. Ortsverbandssprecherin Mühlhausen



Foto: Fraktionsgeschäftsstelle Gemeinderatsfraktion B90/DIE GRÜNEN Stuttgart

BADEN-WÜRTTEMBERG SETZT SICH FÜR DEN SCHUTZ VON PROSTITUIERTEN EIN



Thekla Walker

Die Situation vieler Frauen in der Prostitution hat sich seit der Einführung des Prostitutionsgesetzes im Jahre 2002 leider nicht verbessert, sondern weiter verschlechtert. Nicht zuletzt der armutsbedingte Zustrom junger Frauen aus Südosteuropa hat zu wachsender Konkurrenz, Dumpingpreisen und verheerenden Arbeitsbedingungen im Gewerbe geführt. Es müssen deshalb dringend Bedingungen geschaffen werden, die für ein sicheres Arbeitsumfeld und die soziale Absicherung von Prostituierten sorgen. Auch muss Deutschland endlich die umfassenden Vorgaben der EU-Richtlinie 2011/36/EU zur Verhütung und Bekämpfung des Menschenhandels und zum Schutz seiner Opfer umsetzen.

Prostitution in ihrer heutigen Form degradiert Frauen vieltausendfach zu käuflicher Ware. Sie stellt damit ein System dar, in dem extrem ungleiche Machtverhältnisse zwischen den Geschlechtern geschaffen und reproduziert werden. Prostitution ist deshalb kein Beruf und kein Gewerbe wie jedes andere, auch wenn es in Teilbereichen der Prostitution tatsächlich selbstbestimmte, professionelle Geschäftsbeziehungen auf Augenhöhe geben mag. Dieser Teilbereich umfasst jedoch allenfalls eine Minderheit von 5% bis 10% der Betroffenen.

Es ist gut, dass mittlerweile auch in Deutschland eine intensive Debatte über Prostitution geführt wird und dass in unserer Partei Initiativen zur Regulierung des Prostitutionsgewerbes ergriffen werden. Leider halten wir uns dabei zu sehr an der Frage auf, ob das Prostitutionsgesetz von 2002 ein Fehler war. Ich finde diese Debatte müßig. Auch der Hinweis, Prostitution und Menschenhandel dürften in der Argumentation nicht vermischt werden, ist nicht zielführend. Menschenhandel wird primär zu Prostitutionszwecken betrieben und kein anderer Bereich unserer Gesellschaft ist so sehr von Menschenhandel betroffen, wie das sogenannte Sexgewerbe. Die Zusammenhänge liegen also auf der Hand. Dieses zu ignorieren, nur weil man die Geschäftsinteressen einer Minderheit schützen möchte, kann nicht der Grüne Weg sein. Vor allem dann nicht, wenn man damit zwangsläufig auch die Geschäftsinteressen der Profiteure von Menschenhan-

del, Zwangsprostitution und Ausbeutung begünstigt.

Eine stärkere Regulierung der Prostitution ist deshalb für den Kampf gegen Ausbeutung und Menschenhandel grundlegend. Es geht dabei nicht um Fragen der Sexualmoral, um Prüderie oder ein weiteres Beispiel vermeintlicher grüner Verbotspolitik. Es geht schlicht um gravierende Menschenrechtsverletzungen. Prostitution ist auch kein Ausdruck sexueller Freiheit und Emanzipation, keine Manifestation weiblicher Gleichstellung und Berufswahlfreiheit. Wir Grünen sollten uns deshalb bei diesem wichtigen frauen- und menschenrechtlichen Thema entschlossen auf die richtige Seite stellen: auf die Seite der schutzlosen, ausgebeuteten Frauen.

Ich bin deshalb froh, dass wir auf der Landesdelegiertenkonferenz in Esslingen einstimmig beschlossen haben, uns über landespolitische Initiativen sowie über den Bundesrat für den Schutz von Menschen in der Prostitution und für eine stärkere Regulierung der Prostitution einzusetzen (www.gruene-bw.de/partei/parteitage/ldk-esslingen-2013/beschluesse.html).

Thekla Walker



Thekla Walker, Winfried Kretschmann und Chris Kühn bei der Landesdelegiertenkonferenz 2011

BADEN-WÜRTTEMBERG AUF ÖKOLOGISCHEM KURS EINE ZWISCHENBILANZ



Franz Untersteller

Vieles von dem, was uns GRÜNEN wichtig ist konnten wir in den zurückliegenden zweieinhalb Jahren seit dem Regierungswechsel auf den Weg bringen. Gerade auch in den Bereichen, Klimaschutz, Energie- und ökologischer Gewässerpolitik samt dem Hochwasserschutz, geht es deutlich voran.

Zwei Beispiele die wir auf der Erfolgsseite verbuchen können möchte ich herausgreifen:

Als Erstes nenne ich den Klimaschutz. Als zweites Bundesland nach NRW haben wir den Klimaschutz gesetzlich verankert. Mit einer breiten Landtagsmehrheit (alle drei großen Fraktionen des Landtags haben zugestimmt) wurde im Juli diesen Jahres das baden-württembergische Klimaschutzgesetz verabschiedet. Mit diesem Gesetz werden wir aber nicht nur unserem Schutzauftrag gerecht, sondern es ist auch ein wichtiger Eckpfeiler für eine innovative Wirtschafts- und Energiepolitik, die den Stärken unserer Wirtschaft nachhaltig Raum gibt.

Die zur Erreichung der Ziele notwendigen Maßnahmen und Strategien werden im Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept festgelegt. Das Konzept, haben wir einer breiten Bürger- und Öffentlichkeitsbeteiligung unterzogen. Mehr als 7.000 Bürgerinnen und Bürger haben sich an der Online-Konsultation beteiligt. Zudem wurden die vorgesehenen Maßnahmen in 12 BürgerInnen- und Verbändetischen intensiv diskutiert und Empfehlungen ausgearbeitet. Inzwischen liegt ein mit Anregungen aus diesem Prozess ergänzter Vorschlag für die offizielle Anhörung vor, die im Februar abgeschlossen werden soll.

Als umweltpolitischen Meilenstein würde ich die Ende November vom Landtag beschlossene Novelle des baden-württembergischen Wassergesetzes einordnen wollen. Im Rahmen dieses Gesetzes wurden wichtige Regelungen zu den sogenannten Gewässerrandstreifen getroffen, die deren Schutz- und Pufferfunktion gegen Dünger- und Pestizideinträge stärkt. Desweiteren haben wir die Wasserkraft gestärkt, genehmigungsrechtliche Anforderungen an

Geothermiebohrungen verankert und den Einstieg in die dringend notwendige Überprüfung älterer privater Abwasserkanäle festgelegt.

Besonders wichtig ist mir auch, dass mit dem Gesetz die Belange des Hochwasserschutzes noch besser berücksichtigt werden: Mit der Übernahme der im Wasserhaushaltsgesetz seit 2010 bereits enthaltenen Anforderungen hinsichtlich der Ausweisung von Überschwemmungsgebiete im Innenbereich stärken wir den Hochwasserschutz. Unabhängig davon ist es uns gelungen die Mittel für den Hochwasserschutz und gewässerökologische Maßnahmen für die Jahre 2013 und 2014 mit jeweils über 47 Millionen Euro gegenüber den Jahren in CDU/FDP-Verantwortung de facto zu verdoppeln.

In den verbleibenden zwei Jahren dieser Legislaturperiode haben wir uns noch die Umsetzung einer Reihe von Projekten vorgenommen. Dazu gehört unter anderem die Entwicklung einer Landesstrategie Ressourceneffizienz, die Novellierung des Erneuerbaren Wärme-Gesetzes, die Stärkung der Marktüberwachung, eine bessere Bürgerbeteiligung in Planungsverfahren oder auch die Förderung des kommunalen Klimaschutzes, um nur wenige Punkte zu nennen.

Ich denke, der kurze Überblick zeigt, dass es uns gelungen ist, wichtige Weichen für eine nachhaltige Zukunft Baden-Württembergs zu stellen. Ich hoffe auf Eure Unterstützung, wenn es daran geht unsere Erfolgsgeschichte in der zweiten Hälfte der Legislaturperiode weiter zu schreiben.



Franz Untersteller MdB
Minister für Umwelt, Klima u. Energiewirtschaft

BADEN-WÜRTTEMBERG IST BUNTER GEWORDEN



Brigitte Lösch (MdL)

Für eine lebendige Parlamentskultur

Als Vizepräsidentin liegt mir die Stärkung des Parlaments mit einer lebendigen Parlamentskultur sehr am Herzen. Diese Lebendigkeit wird leider von manchen KollegInnen, die sich an ihre Oppositionsrolle noch nicht gewöhnt haben,

mit niveaulosen Zwischenrufen verwechselt. Das Klima im Plenarsaal ist eindeutig rauer geworden. Ich versuche dieses Amt auch politischer auszufüllen, mir geht es nicht darum, nur zu repräsentieren, sondern auch zu gestalten. Politisch wichtige Themen greife ich im Rahmen von Veranstaltungen im Landtag auf und freue mich sehr darüber beispielsweise zum ersten Empfang im Landtag anlässlich des Christopher-Street-Days eingeladen zu haben.

Baden-Württemberg lebt und liebt vielfältig

Für uns Grüne gilt das Credo „Gleiche Pflichten – gleiche Rechte“ und deshalb drängt die grün-rote Landesregierung darauf, die Diskriminierung gleichgeschlechtlicher Lebenspartnerschaften im Landesrecht zu beenden. Bereits 2011 wurden die Standesämter für die Schließung von Lebenspartnerschaften geöffnet - und nun haben wir bei der Gleichstellung verpartnerter Beamtinnen und Beamten nachgezogen. Bei der Besoldung erhalten zukünftig auch Verpartnernde den Familienzuschlag und eine Hinterbliebenenrente – und zwar rückwirkend bis 2001. Mit einem landesweiten Aktionsplan für Akzeptanz und gleiche Rechte wollen wir Programme, die sich dem Abbau von gesellschaftlicher Diskriminierung nicht-heterosexueller Menschen widmen, bündeln und so die Akzeptanz von vielfältigen Lebens- und Liebensweisen erhöhen. Im Rahmen der Erstellung des Aktionsplans finden vier Beteiligungswerkshops statt. Der erste, der am 20.11. in Stuttgart stattgefunden hat, war mit 150 BesucherInnen ein großer Erfolg.

Politik lebt von der Beteiligung aller Menschen

Durch die Änderung des Kommunalwahlgesetzes wurde die Senkung des aktiven Wahlrechts bei Kommunalwahlen auf 16 Jahren beschlossen. Gerade vor dem Hintergrund des demografischen Wandels ist dies wichtig, um die Generationengerechtigkeit zu

fördern. Was jetzt noch dringend ansteht, ist die Änderung der Gemeindeordnung, um Kinder- und Jugendbeteiligung verpflichtend zu machen. Auch für künftige Volksbegehren und Bürgerbegehren stehen wir kurz vor einer Einigung. So ist vorgesehen eine Volksinitiative einzuführen bei gesammelten 40 000 Unterschriften, das Quorum für ein Volksbegehren von 16,6% auf 10% zu senken und schließlich das Zustimmungsquorum für den Volksentscheid ebenfalls von 33% auf 20% zu senken.

Mehr Frauen in die Parlamente

In keinem Land sind so wenige Frauen in politischen Gremien vertreten wie in Baden-Württemberg. Um den Frauenanteil in den Kommunalparlamenten zu erhöhen sollen zukünftig Parteien und Wählervereinigungen ihre Wahllisten paritätisch und nach dem Reißverschlussprinzip mit Frauen und Männern besetzen. Wir haben uns das französische Parité-Gesetz als Vorbild genommen und durch eine Änderung im Kommunalwahlgesetz eine „Soll“-Regelung vorgeschrieben.

Im Augenblick diskutieren wir, wie über eine Änderung des Landtagswahlrechts der Frauenanteil im Landtag erhöht werden kann, der seit der letzten Landtagswahl auf 18% gesunken ist. Die Landtagswahlrechtsreform haben wir im Koalitionsvertrag angekündigt und ich bin mir sicher, ohne eine Änderung des Wahlrechts zu einer Listenwahl, wird sich nichts verändern.

Für eure Anregungen, Vorschläge und eure Kritik bin ich wie immer stets offen und freue mich auf die nächsten zweieinhalb Jahre Grüne Politik mit euch für Stuttgart und das Land.

Eure Brigitte Lösch



Unsere Landtagsvizepräsidentin bei der Arbeit

RADKULTUR - EINFACH FAHREN!



Winne Hermann

Damit Baden-Württemberg zur Pionierregion für nachhaltige Mobilität werden kann, müssen alle Verkehrsmittel intelligent miteinander vernetzt werden können und die notwendige Infrastruktur bereitstehen.

Die eigenen Füße und vor allem das Fahrrad spielen seit dem Amtsantritt der grün-roten Landesregierung eine herausragende Rolle in der Verkehrspolitik. In der „Stadt der kurzen Wege“ sollen die Menschen wichtige Dienstleistungen und die Bedürfnisse des täglichen Lebens nicht nur mit dem Auto oder dem ÖPNV, sondern eben auch zu Fuß und mit dem Rad schnell, bequem und sicher erreichen können.

Radverkehr fördert nicht nur der Gesundheit, sondern entlastet auch die Straßen und den ÖPNV. Die Radverkehrspolitik fördert die notwendige Infrastruktur und eine fahrradfreundliche Mobilitätskultur. Stuttgart hat dabei – wie auch beim Fußverkehr – einen ebenso großen Nachholbedarf wie viele andere Kommunen: Die Stadt ist für den Autoverkehr ausgelegt und erschwert allen anderen VerkehrsteilnehmerInnen das Fortkommen. Vor allem in der Innenstadt verlangt Radfahren nicht nur viel Geduld und gute Ortskenntnisse, sondern auch Risikobereitschaft und große Leidenschaft für den Drahtesel. Wenn immer mehr Menschen unterstützt vom grünen OB und der grünen Stadtratsfraktion statt mit dem Auto zu Fuß oder mit dem Rad in die Stadt kommen und dort unterwegs sind, lassen sich viele Probleme wie Staus, Verkehrslärm oder Feinstaub schneller lösen.

Wir setzen mit unserer Radpolitik an drei Punkten an: Erstens arbeiten wir mit Unterstützung von Kommunen und des ADFC ein Landesradwegenetz aus. Erst nach einer gründlichen Inventur der vorhandenen Abschnitte werden neue Strecken gebaut und Lücken geschlossen. Das Ministerium unterstützt diese Arbeiten auch finanziell: Für Radwege an Landesstraßen stehen 2013/14 insgesamt 7,5 Mio. € zur Verfügung; das Förderprogramm für die kommunale Radverkehrsinfrastruktur umfasste 2013 rund 10 und ab 2014 sogar 15 Mio. € jährlich. Damit können insgesamt rund 100 Maßnahmen finanziert werden.

Doch auch die Freude am Radfahren wird gefördert. Mit der RadKULTUR unterstützt das Land vielfältige Aktionen, um den Spaß am Radfahren zu fördern. Die große Sternfahrt im Sommer 2013 zum Stuttgarter Schlossplatz war ein Highlight, an dem gut 4.000 Menschen beteiligt waren. Ein wichtiger Aspekt der RadKULTUR ist auch die Sicherheit: Gut gewartete Fahrräder, geeignete Kleidung und faires, rücksichtsvolles Verhalten im Verkehr sollen selbstverständlich sein.

Dritter Schwerpunkt ist der Landesradverkehrsplan Baden-Württemberg. Mit Unterstützung von Fachleuten und Beteiligten werden Ziele im Land definiert, Ideen entwickelt und Schwerpunkte festgelegt sowie die Umsetzung vorbereitet. Bundesweit einmalig ist, dass die BürgerInnen intensiv in den Prozess eingebunden werden – mit Veranstaltungen oder über das Internet. So können sie aktiv dazu beitragen, wie sich der Radverkehr im Land entwickelt.

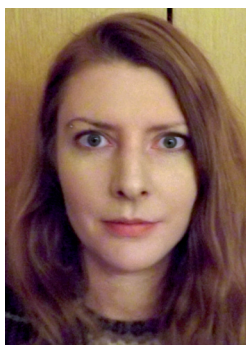
Macht mit – fährt einfach Rad! Weitere Informationen unter www.radkultur-bw.de

Euer Winne Hermann



Unser Verkehrsminister auf dem Weg zur Arbeit

TOPINAMBUR - DIE TOLLE KNOLLE



Petra Rühle

Ergiebig und lecker

Im Herbst vor zwei Jahren habe ich erstmals fünf kleine Knollen gepflanzt, rein interessenthalber. Soll ja gesund sein und lecker schmecken sie auch, aber zu kaufen gibt es sie nur selten und wenn, dann sehr teuer.

Den Sommer über erfreuten die Topinambur durch ihre Robustheit, Wuchsfreude und natürlich auch durch die vielen leuchtend gelben Blüten. Die für Sonnenblumen eher kleinen Blüten macht die Topinambur durch Wachstum wett. Die Stängel können zwei bis drei Meter hoch werden. Ein super Sichtschutz!

Und im Herbst war ich dann doch sehr überrascht, als ich eine Knolle nach der anderen aus der Erde holte. Da blieben die Kartoffeln meilenweit dahinter zurück. In diesem Jahr war die Ernte dann noch üppiger. Bisher kamen schon 5 kg aus der Erde und ich habe nur einen kleinen Teil des Beetes beerntet. Bin gespannt, was ich da bis März noch raushohle. Fazit: Das erste Gemüse, bei dem sich der Anbau auch im Kleingarten rechnet.

Und was man Leckeres draus machen kann seht Ihr auf der nächsten Seite (oder Ihr fragt Britta).

Anspruchslos und pflegeleicht

Sie wächst in nahezu jedem Boden und die Knollen speichern so viel Wasser, dass man im Sommer kaum gießen muss. Auch eine andere Eigenschaft erfreut das

Herz des Bio-Gärtners: Sie ist nicht kaputt zu kriegen. Wenn der Salat von Schnecken niedergemäht wurde, die Tomaten wegen Braunfäule dahinwelken, von den Kohlblättern nur noch Gerippe stehen und alles andere voller Blattläuse ist: Die Topinambur wächst fröhlich weiter. Blattläuse und Schnecken verschmähen sie und wenn sich doch mal eine Raupe auf ein Blatt verirrt, ist sie bald wieder weg. Im Herbst bekommen manchmal einige der Pflanzen Mehltau, das ist ihnen aber herzlich egal. Und im Oktober schneidet man die Stiele ja sowieso bodennah ab.

Wachsen tun sie fast überall, nur sonnig sollte es sein. Sie sind ja nicht umsonst ein Mitglied der Gattung der Sonnenblumen (*Helianthus*). Dann lockern sie mit ihren unzähligen Knollen selbst den schwersten Lehmboden tiefgründig auf.

Im Herbst kann dann begonnen werden: Wenn man Lust darauf verspürt, beginnt man an der einen oder anderen Stelle etwas zu graben, nimmt soviel Knollen wie man braucht und lässt den Rest in der Erde. Einmal ausgegraben halten sie nämlich nur ein paar Tage bis eine Woche lang. Aber das ist kein Problem, denn im Gegensatz zu Kartoffeln schaden ihnen auch Fröste nicht. Man kann sie also getrost im Boden lassen und bei Bedarf von Oktober bis März ernten.

Im März ist es allerdings ratsam, mit einer Grabgabel alles mal durchzugehen. Das habe ich im letzten Frühjahr unterlassen und dieses Jahr war aus dem Gemüsebeet ein reines Topinamburfeld geworden.

Aber überlegt gepflanzt garantieren sie eine gute Ernte, sind pflegeleicht und ein hervorragender Sichtschutz. Nächstes Jahr werde ich den Anbau auf dem Balkon testen, mal sehen, was dabei rauskommt.

Foto: lillysmum / pixelio.de



Topinambur
Helianthus tuberosus

TOPINAMBUR: REZEPTE

Zwiebel-Topinamburkuchen:

(vegetarisch)

300 g Mehl, 150 g Butter, 5 Eier, Salz und Pfeffer, 500 g Topinambur, geraspelt, 250 g Zwiebeln, gehackt, 2 TL Schwarzkümmel, 1 TL Öl, 250 g Schmand, 75 ml Milch

Für den Mürbeteig des Zwiebelkuchen 300 g Mehl, 150 g kalte Butter in Stückchen, 1 Ei, 1 Prise Salz und 2 EL eiskaltes Wasser mit den Händen zu einem glatten Teig verkneten (nicht zu lang). Den Teig zugedeckt ca. 30 Minuten in den Kühlschrank stellen.

Inzwischen die Zwiebeln schälen und zusammen mit den geraspelten Topinambur mit Öl in einer Pfanne glasig dünsten. Abkühlen lassen.

Eine runde Kuchform (ca. 28 cm Ø) fetten und mit Mehl ausstäuben. Ofen vorheizen (E-Herd: 175°C/ Umluft: 150°C). Teig auf wenig Mehl rund (ca. 32 cm Ø) ausrollen. Die Form damit auslegen, am Rand den Teig ca. 2 cm hoch randrücken. Teig ca. 8–10 Minuten vorbacken. Anschließend aus dem Ofen nehmen.

Schmand, Milch und 4 Eier für die Zwiebelkuchenfüllung verquirlen. Mit Schwarzkümmel, Salz und Pfeffer würzen. Zwiebel-Topinamburmischung auf dem Teig verteilen, Eieguss darübergießen und den Zwiebel-Topinamburkuchen. Im heißen Backofen bei gleicher Temperatur 30–40 Minuten weiterbacken bis er leicht gebräunt ist.



Foto: w.r.wagner / pixelio.de

Topinambursuppe:

(vegan)

500 g Topinambur, 1 Zwiebel, 3 EL geröstete Walnüsse, Walnussöl, 750 ml Gemüsebrühe, 1 EL Öl, Muskatnuss, Salz, Pfeffer

Zwiebel hacken und im Öl anschwitzen. Topinambur mit einer Gemüsebürste unter fließendem Wasser gut abbürsten. Trocknen und schälen. In Stücke schneiden und zur angebratenen Zwiebel hinzufügen. Mit Gemüsebrühe aufgießen und köcheln lassen bis der Topinambur weich ist. Die Suppe pürieren und mit Muskatnuss, Salz und Pfeffer würzen. Mit gerösteten Walnüssen und ein paar Tropfen Walnussöl servieren.

Topinamburpuffer:

(vegan)

600 g Topinambur, 1 Schalotte, 2 TL Kräuter der Provence, 2 TL Mehl, 1 EL Speisestärke, Salz, Pfeffer, 40 g Margarine (Öl geht auch)

Topinambur putzen und waschen und knapp mit Wasser bedeckt 10 Min. kochen lassen. Topinambur abkühlen lassen und grob raspeln. Die sich dabei ablösende Schale wegwerfen. Die Schalotte schälen und fein würfeln. Mit Kräutern der Provence, Mehl und Stärke unter die Topinamburraspel mischen, mit Salz und Pfeffer würzen.

20 g Margarine in eine heiße Pfanne geben. Die Raspelmischung in mehreren Häufchen in die Pfanne geben, jeweils zu einem Fladen verstreichen und bei mittlerer Hitze ca. 15 Min. braten, bis sich eine Kruste gebildet hat.

Die restliche Margarine in die Pfanne geben, die Topinambur-Puffer wenden und nochmals ca. 15 Min. braten. Gegen Ende eventuell die Hitze erhöhen, so dass die Puffer von beiden Seiten knusprig werden. Lecker mit Apfelmus oder Avocadocreme

PS: In Form von frittierten Chips schmeckt Topinambur auch sehr lecker.

- Bad Cannstatt**
 OV-SprecherIn: Uli Schollmeier
 Tel: 0711-6872057
 ulrich.schollmeier@web.de
 StellvertreterIn: Andrea Münch
 Tel.: 0177/3023333
 andrea.muench@stuttgart.de
 Daniel Grix
 0711/51882705
 danielgrix@gmx.de
- Birkach/Plieningen**
 OV-SprecherIn: Christine Voigt
 0711/4515612
 die-voigts@web.de
 Petra Pfendtner
 0711/4597997
 petra@pfendtner.de
 Martin Selje
 0711/4560291
 selje@ssift.de
- Botnang**
 OV-SprecherIn: Nicholas Gernhardt-Winkler
 gernhardt-winkler@t-online.de
 StellvertreterIn: Frank Störmer
 f.stoermer@gmx.de
- Degerloch**
 OV-SprecherIn: Klaus Amler
 Tel: 0711/6720801
 amlerix@web.de
- Feuerbach**
 OV-SprecherIn: Reiner Götz
 Tel: 0711/857278
 reiner.goetz@n.zgs.de
- Mitte**
 OV-SprecherIn: Renée-Maike Pfuderer
 r-m-pfuderer@hotmail.de
 Mark Breitenbücher
 mark.breitenbuecher@googlemail.com
- Möhringen**
 OV-SprecherIn: Nikolaus Tschenk
 Tel: 0711/764829
 n.tschenk@posteo.de
- Mühlhausen**
 OV-SprecherIn: Melih Göksu,
 Tel: 0711/5390510
 melihgoeksu@googlemail.com
 StellvertreterIn: Sandra Göring
 0176/55305963
 goering-muennich@web.de
- Nord**
 OV-SprecherIn: Carola Oßmer
 0176/21254999
 carola.ossmer@web.de
 Stellvertreter: Markus Jackenkroll
 0173/1573659
 mjackenkroll@posteo.de
- Ost**
 OV-SprecherIn: Brian Krause
 0171/9019987
 mail@briankrause.info
 Annett Allain
 0176/48759362
 annettallain@gmx.de
- Sillenbuch/Riedenberg/Heumaden**
 OV-SprecherIn: Karsten Hoffmann
 Tel: 0711/472626, Fax 4792628
 hoffmann@stz-itpm.de
 StellvertreterIn: Ingrid Halder
 0170/4090650
 ingrid.halder@kjpt-praxishalder.de
 Robert Hintz
 0162/6262733
 robert.hintz@gruene-mv.de
- Süd**
 OV-SprecherIn: Dr. Uwe Völker
 Tel.: 0711/12166282
 uvoelker@uos.de
 StellvertreterIn: Lena Helmhold
 0176/60017645
 lena.helmhold@web.de
- Obere Neckarvororte**
 OV-SprecherIn: Thomas Rehmet
 Tel: 0176/68349011
 rehmetth@web.de
 Elisabeth Remppis
 0711/326601
 e.remppis@web.de
- Vaihingen**
 OV-SprecherIn: Daniel Marx
 0179/2021023
 daniel@marxanda.de
 StellvertreterIn: Daniel Schorr
 daschorr@arcor.de
 0163/7723963
- Weilimdorf**
 OV-SprecherIn: Joachim Schwarz
 info@edv-beratung-schwarz.de
 0711/861814
- West**
 OV-SprecherIn: Andreas Schiemann
 schiemann.stgt@t-online.de
 Tel.: 0711/7269948
 Kerstin Steglich
 0711/91253910
 steglich-ov-west@arcor.de
- Zuffenhausen**
 OV-SprecherIn: Emeran Onana
 0711/1201795
 onana.emeran@yahoo.de
 StellvertreterIn: Gisela Siegel
 0711/872267
 GH_Siegel@gmx.de
- Termine der Ortsverbandssitzungen und Kontakt zu den Grünen in den nicht aufgeführten Stadtteilen über unsere Homepage www.gruene-stuttgart.de oder die Kreisgeschäftsstelle, Tel: 0711/6159501, info@gruene-stuttgart.de

Kontakte & Adressen

Kreisverband Stuttgart
Büro BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Kreisverband Stuttgart,
Hauptstätter Str. 57, 70178 Stuttgart
Tel: 0711-6159501; Fax 0711-6159503
info@gruene-stuttgart.de

www.gruene-stuttgart.de
Für Spenden:
GLS-Bank / IBAN:
DE74430609677027975600
(BIC GENODEM1GLS)
Für für Mitglieds- und Sonderbeiträge:
BW-Bank / IBAN:
DE84600501010002550905
(BIC SOLADEST600)

Ansprechpartnerinnen: Kirsten Schübel, Brigitte Abele

Mitgliederverwaltung: Franz Rumiz

Homepage/Social Media: Tobias Luft

Bürosprechzeiten:

Mo.+Di.: 9:30-12:30 und 13:30-15:30 Uhr; Mi.:+Fr. 9:30-12:30 Uhr;

Do.: 15:30-18:30 Uhr

Petra Rühle (Kreisvorsitzende)

Bronnäcker 16, 70188 Stuttgart

Tel: 0176/23407111

petra.ruehle@gruene-stuttgart.de

Philipp Franke (Kreisvorsitzender)

Honoldweg 18, 70193 Stuttgart

Tel: 0711-6154080

philipp.franke@gruene-stuttgart.de

Christian Schulz (Kreisschatzmeister)

christian.schulz@gruene-stuttgart.de

Grüne Jugend Stuttgart

Suvi-Kristin Welt (Sprecherin)

suvi@gj-stuttgart.de

Christoph Jahn (Sprecher)

christoph@gj-stuttgart.de

www.gj-stuttgart.de

Landesverband BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Baden-Württemberg

Landesgeschäftsstelle

Königstr. 78, 70173 Stuttgart

Tel: 0711-99359-0, Fax 0711-99359-99

Landesverband@gruene-bw.de

www.gruene-bw.de

Landesvorstand

Thekla Walker (Landesvorsitzende)

thekla.walker@gruene-bw.de

Oliver Hildenbrand (Landesvorsitzender)

oliver.hildenbrand@gruene-bw.de

Wolfgang Kaiser (Landesschatzmeister)

Carola Oßmer (erw. Vorstand, KV Stuttgart, s. OV Nord)

Bundesverband BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Bundesgeschäftsstelle

Tel: 030-28442-110

info@gruene.de

www.gruene.de

Bundestagsabgeordnete KV Stuttgart

Wahlkreisbüro Cem Özdemir

Kreisgeschäftsstelle, Hauptstätterstr. 57, 70173 Stuttgart

Mitarbeiter:

Konrad Walter, cem.oezdemir.ma06@bundestag.de

Tayfun Tok, cem.oezdemir.ma05@bundestag.de

T: 0711 658 329 00

F: 0711 658 329 01

Europaabgeordnete KV Stuttgart

Heide Rühle (MdEP)

Eva Horn (Mitarbeiterin Büro Stuttgart)

Königstr. 78, 70173 Stuttgart

Tel: 0711-9935920, Fax: 0711-9935999

eva.horn@gruene-bw.de

Landtagsabgeordnete KV Stuttgart

Muhterem Aras: www.muhterem-aras.de

Nikolaus Tschenk: www.nikolaus-tschenk.de

Franz Untersteller: www.franz-untersteller.de

Brigitte Lösch: www.brigitte-loesch.de

Gemeinderatsfraktion Stuttgart

Büro BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Gemeinderat Stuttgart

Rathaus Zimmer 8

Marktplatz 1, 70173 Stuttgart

Tel: 0711-216-60727; Fax 0711-216-60725

gruene.fraktion@stuttgart.de

www.lust-auf-stadt.de

Silvia Fischer (Fraktionsvorsitzende)

Peter Pätzold (Fraktionsvorsitzender)

Martin Steeb (Mitarbeiter)

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Regionalparlament Verband Region
Stuttgart

Büro: Kronenstr. 25, 70174 Stuttgart

Tel: 0711-2263-010

www.gruene-vrs.de

gruene.region.stuttgart@t-online.de

Ingrid Grischtschenko (Fraktionsvorsitzende)

Irmela Neipp-Gereke Stv. Fraktionsvorsitzende)

Dr. André Reichel (Stv. Fraktionsvorsitzender)

Elisabeth Häußner-Nebel (Geschäftsführerin)

Landtagsfraktion

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Landtag von Baden-Württemberg

Konrad-Adenauer-Str. 3, 70173 Stuttgart

Tel: 0711-2063-683

post@gruene.landtag-bw.de

http://bawue.gruene-fraktion.de

Berthold Friß (Geschäftsführer)

Tel: 0711-2063-681

Berthold.friess@gruene.landtag-bw.de

Bundestagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel: 030-227-56789

fraktion@gruene-fraktion.de

www.gruene-fraktion.de

TERMINE KV- STUTT GART

Kreismitgliederversammlung
Thema: Kommunalwahlprogramm
23.01.2014, 20 Uhr, Kulturwerk Ost

Kreismitgliederversammlung
Thema: Kommunalwahlliste
01.02.2014, 11 Uhr, Kulturwerk Ost

Kreismitgliederversammlung
Thema: Regionalwahlliste
13.02.2013, 20 Uhr, Kulturwerk Ost

Neujahrsempfang KV Stuttgart
19.02.2014, 19 Uhr, Kursaal Cannstatt